



01

- 01 Die Hugo Boss ist wohl die spektakulärste Imoca-Yacht ihrer Generation.
- 02 Nach zwei Teilnahmen möchte Alan Roura 2024 die Vendée Globe als Sieger beenden.

Roura will nach oben

Alan Roura erwarb die «Hugo Boss» von Alex Thomson. Er hat sich damit in den Favoritenkreis für den Sieg bei der Vendée Globe 2024 katapultiert.

✍ Tania Lienhard | 📷 Christophe Breschi

Es war eine Meldung, die es in sich hatte: Alan Roura teilte auf den sozialen Medien mit, dass die Hugo Boss des Briten Alex Thomson nun ihm gehört. Damit hiebt sich der Genfer Offshore-Segler in den Kreis der Favoriten für die Vendée Globe 2024. Genau das war auch sein Ziel: Nach seinem enttäuschenden 17. Schlussrang bei der zweiten Weltumsegelung letztes Jahr kündigte er an, nur dann noch einmal teilzunehmen, wenn er es schaffe, eine Kampagne zu organisieren, die ihm erlaube, um den Sieg mitzusegeln.

Roura, der bereits mit Alex Thomson auf der Hugo Boss gesegelt ist, zeigt sich begeistert von der Yacht. «Meiner Meinung nach ist sie das beste Boot seiner Generation, entworfen von einem Skipper mit fast 20 Jahren Imoca-Erfahrung. Thomson hat sich nie gescheut, an die Grenzen seiner Möglichkeiten zu gehen. Auch an die extremsten.» Bezahlt hat die begehrteste Rennyacht, die auf dem Markt zu finden war, ein Mäzen, der sich (noch?) nicht zu erkennen gibt (Stand Redaktionsschluss). Auch ein neuer Titelsponsor ist an der Seite von Alan Roura – dieser ist jedoch ebenfalls noch nicht bekannt.

Alex Thomson, der als Grund für seinen Rückzug – oder seine Pause – angibt, mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu wollen, steht Roura als Berater zur Seite. Und ist überzeugt,

dass es ihm genauso viel Spass machen wird, Roura zu helfen, die Vendée Globe zu gewinnen, wie selber zu segeln.

Keine Probleme mehr

Die Hugo Boss hat ein vollständig geschlossenes Cockpit und gilt als extrem und innovativ. Allerdings hielten Defekte und strukturelle Probleme der Hightech-Yacht Alex Thomson davon ab, auf der Hugo Boss die Leistung zu zeigen, die alle von ihm erwartet hatten. Die Anfälligkeit für Schäden sei mittlerweile behoben worden, sagt Roura: «Die strukturellen Schäden waren das Ergebnis einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Konstrukteuren und dem Team. Das Team von Alex hat seitdem die notwendigen Arbeiten durchgeführt, und es gab seit einem Jahr keine Probleme mehr.»

Etwas enttäuscht über den gelungenen Kauf von Alan Roura wird wohl der Ostschweizer Oliver Heer sein. Er arbeitete drei Jahre lang bei Alex Thomson, zuletzt als Boat Captain, und kennt die Hugo Boss in- und auswendig. Im Interview erzählte er «marina.ch», dass er die Hugo Boss gerne kaufen würde (siehe «marina.ch» 145, Oktober 2021). Da er aber im Gegensatz zu Roura (noch) nicht über genügend finanzielle Mittel verfügte, blieb es beim Wunsch. 🚣



02

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56